

Dioshieron

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau**

Band (Jahr): **6 (1896)**

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

7. Br. 24. — **ΑΥΤ. Κ. Π. ΛΙ. ΓΑΛΛΙΗΝΟΣ.** Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel linkshin.

Ῥ. **ΕΠ. ΠΕΙΟΥ Δ|ΑΛΔΙΑΝΩΝ.** Dasselbe Cultbild zwischen Mohn und Ähre und oben zwischen Mondsichel links und Stern rechts.

M. S.

Mus. Brera, mit **Δ|ΑΔΙΑΝΩΝ.**

Dieses anikonische Cultbild der *Kora* ist identisch mit demjenigen von Julia Gordos, Sardeis, Tmolos, Maionia und Silandos ¹.

XVII. Dioshieron.

1. Br. 15. — **ΚΟΡΒΟΥ|Λ[ΩΝ].** Stehender *Adler* linkshin, die Flügel schlagend und den Kopf zurückwendend.

Ῥ. **ΔΙΟΣΙΕΡΙΤΩΝ ΣΕΒΑΣΤΟΣ.** *Capricornus* mit Füllhorn rechtshin.

2. Br. 17. — **ΔΙΟΣΙΕΡΙΤΩΝ.** *Adler* wie oben, aber linkshin.

Ῥ. **ΣΕΒΑΣΤ|ΟΣ.** *Capricornus* mit Füllhorn linkshin.

Paris. Abb. in Boutkowski, *Dict. num.* I S. 992, 1880.

3. Br. 23. — **ΣΕΥΣ** oben, **ΝΕΡΩΝ ΚΑΙΣΑΡ** unten. Die einander zugekehrten Köpfe des *Zeus* linkshin und des *Nero* rechtshin, beide mit Lorbeer.

Ῥ. **ΚΟΡΒΟΥΛΩΝ** Ῥ r., **ΔΙΟΣΙΕΡΙΤΩΝ** l., im Felde links **ΗΡΑ.** Stehende *Hera* linkshin, die Rechte am Scepter, die Linke im Gewand verhüllt.

Arolsen. Tafel III Nr. 19. Vgl. Mionnet IV 36, 185, Waddington, *Fastes* S. 127, 2 und die Berichtigung durch Pick, *Zeitschr. für Num.* XVII 1890 S. 181, 2.

¹ Vgl. OVERBECK, *Griech. Kunstmyth.* III S. 414 Taf. VIII 1-4.

4. Br. 18. — **ΝΕΡΩΝ** *r.*, **ΚΑΙΣΑΡ** *l.* Kopf des Nero mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **ΔΙΟΣΙΕΡΙΤΩΝ** *l.*, **ΚΟΡΒΟΝΛΩΝ** *r.* und im Felde linkshin **ΓΡ**. Stehender *Zeus* oder *Demos* mit Lorbeer und nacktem Oberkörper, die Rechte vorgestreckt, die Linke verhüllt.

M. S. Tafel III Nr. 20. Vgl. Mionnet IV 36, 186 und Waddington, a. a. O. 127, 1.

Den Beamtennamen der Münzen mit Nero pflegt man auf den Proconsuln Domitius Corbulo zu beziehen. Auf beiden Münzen ist indessen, wie bereits Pick nachgewiesen hat, durch das Monogramm **ΓΡ** Corbulo als *γραμματεὺς* nicht als *ἀνθύπατος*, bezeichnet und, wie die Münze Nr 1. zeigt, hatte schon unter Augustus ein älterer Corbulo ebenfalls in Dioshieron geprägt. Es sind demnach bloss die Münzen von Dokimeion mit Claudius¹ dem Proconsuln Corbulo zuzuschreiben.

5. Br. 22. — **ΕΠΙ ΚΕΡΡΕΙ | ΝΙΟΥ**. Kopf des *Zeus*, ohne Lorbeer, rechtshin. Gegenstempel mit Capricornus.

Ῥ. **ΔΙΟΚΙΕΡΕΙΤΩΝ**. Stehender *Adler* von vorn, Kopf linkshin, die Flügel schlagend.

Gr. 5,40. M. S. — Vgl. Mus. Pembroke II Taf. VIII 10 mit angeblich **CEPOYΕΙΝΙΟΥ**.

Mus. Parma.

6. Br. 19. — **ΕΠΙ ΚΕΡΡΙΝΙΟΥ** *r.*, **ΔΙΟΚ[ΙΕΡΙΤΩΝ]** *l.* Brustbild der *Athena* mit der Aegis rechtshin. Gleicher Gegenstempel.

Ῥ. **ΚΑΥΣΤΡΟΣ** *l.* Der jugendliche halbnackte Flussgott *Kaystros* linkshin am Boden sitzend, in der Rechten ein geschultertes Schilfrohr, den linken Arm auf die Urne gestützt, welcher Wasser entfließt.

Gr. 2,62. M. S. — Tafel III Nr. 21.

¹ WADDINGTON, *Fastes* S. 127 Dokimeion 1 u. 2.

Beide Münzen datiren wahrscheinlich aus der Zeit des Hadrian oder der Antonine, ebenso die folgende :

7. Br. 26. — **ΙΕΡΑ CYN | ΚΛΗΤΟΣ**. Jungliches Brustbild des Senats mit Gewand rechtshin.

Ῥ. **ΕΠΙ ΑΠΟΛΛΩΝΙ | ΟΥ | ΔΙΟCΙΕΡΙΤΩΝ** und im Felde **Η | ΡΑ**. Sitzende *Hera* mit Schleier und Kalathos linkshin, Schale in der Rechten, in der Linken das Scepter.

M. S.

Eine andere Münze des Apollonios zeigt den Kaystros und den Gegenstempel von Nr. 5 und 6¹.

8. Br. 18. — **ΦΑΥCΤΕΙΝΑ r., CΕΒΑCΤΗ l.** Brustbild der jüngeren Faustina mit ungewöhnlicher Haartracht rechtshin.

Ῥ. **ΕΠΙ ΜΙΘΡΟΥ r., ΔΙΟCΙΕΡΕΙΤΩΝ l.** Stehender *Asklepios* von vorn, die Rechte am Schlangenstab.

M. S. Tafel III Nr. 22. Vgl. Mionnet *Suppl.* VII 343, 426 mit falschem Beamtennamen.

9. Br. 24. — **ΑΥ. ΚΑΙ. ΜΑ. | ΑΥ. ΚΟΜΟΔΟΣ**. Kopf des jugendlichen Commodus mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **ΕΠΙ ΑΡΗ[ΤΟΥ?] ΔΙ | ΟCΙΕΡΕΙΤΩ**. Stehende *Hera* in Doppelchiton und Peplos linkshin, in der vorgestreckten Rechten Schale, die Linke am Scepter.

M. S.

10. Br. 31. — **ΦΟΥΛ. ΠΛΑΥΤ | ΙΛΑ (so) CΕΒΑCΤΗ**. Brustbild der Plautilla rechtshin.

Ῥ. **ΕΠΙ ΤΕΡΤΥΛΛΕΙΝΟΥ ΑCΚΚΛΗΠΥΑΔΟΥ (so) · Τ · CΤΑΔ** (τέως ?) und im Felde auf vier Zeilen **ΔΙΟ | CΙΕ | ΡΕ | Ι | ΤΩ | Ν**. Sitzender *Zeus* mit Schale und Scepter linkshin.

M. S. Vgl. *Revue num.* 1884 S. 23, 5 Taf. I 3 mit angeblich **ΑΡΧ.** statt **CΤΑΔ**.

¹ Mus. PEMBROKE II Taf. VIII 9; MIONNET IV 33, 181.

11. Br. 29. — AVT. K. M. ANT. | ΓΟΡΔΙΑΝΟΣ. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

Ὶ. ΔΙΟΚΙΕΡΕΙΤΩΝ l., ΕΠΙ C T P . ΗΛΙΟΔΩ | ΡΟΥ r. Stehende *Tyche* mit Kalathos linkshin, zwei Ähren und das Steueruder in der Rechten, im linken Arme das Füllhorn.

M. S.

In *Griechische Münzen* S. 193, 593 habe ich eine gleichzeitige Münze mit dem Namen M. ΔΙΟΔΟΡΟΥ beschrieben; dieser ist in ΗΛΙΟΔΩΡΟΥ zu berichtigen.

Dass die Stadt, von der die hier beschriebenen und andere Prägungen herrühren, nicht das jonische, südlich von Kolophon an der Küste gelegene Dioshieron¹ sein kann, beweisen die Münzen mit den Namen des Kaystros. Den Vorschlag, das lydische Dioshieron mit einem Orte des oberen Kaystrosthales zu identificiren, hat G. Weber in Smyrna wieder aufgenommen, indem er dafür das östlich von Hypaipa gelegene Pyrgion, jetzt Birgi, annimmt, was seitdem von Buresch bestätigt wurde².

XVIII. Germe am Kaikos.

Die Frage, welchem der beiden Germe, ob dem angeblich am Ryndakos oder dem am Kaikos gelegenen die reiche Münzserie der ΓΕΡΜΗΝΩΝ aus der Zeit des Titus bis Philippus³ gehöre, oder ob diese Münzen theils dem einen, theils dem anderen der beiden Orte zuzuweisen seien, ist vor noch nicht langer Zeit aufgetaucht und seither offen geblieben. Die Entscheidung darüber hat Ramsay den Numismatikern überlassen⁴, und Wroth

¹ KIEPERT, *Westl. Kleinasien* Bl. VII.

² *Revue des Études grecques* V 1892 S. 15 - 21; *Mitth. Athen* XIX 1894 S. 129.

³ Ein in Fox *Greek coins* II Taf. II 32 abgebildete Münze mit *Gallienus* ist nicht von Germe, sondern von Julia Gordos.

⁴ *Hist. Geogr. of Asia Minor* 1899 S. 127, 133, 167, 6 u. 460.